

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 27 (1920)

Heft: 12

Rubrik: Vereinsangelegenheiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herr Ludwig verdankte das einläßliche Referat bestens und wurde anschließend die Diskussion lebhaft benutzt; die durch eine gutmündende Weinspende des Herrn Blocher die nötige Anfeuchtung erhielt. Es wurde namentlich das Verhältnis zu den deutschen und österreichischen Agentenverbänden berührt, mit denen man freundschaftliche Beziehungen zu unterhalten wünscht. Beiläufig erwähnt, ist kürzlich durch eine freiwillige Sammlung unter den Mitgliedern eine Geldspende von zirka 20,000 Kronen an das Gremium der Wiener-Handelsagenten (Wien I, Werdertorgasse 14) gesandt worden, deren Dankschreiben in der Sitzung verlesen worden ist. Des ferner teilte Herr Wyler mit, daß er vom Syndicus des Verbandes, Herrn Dr. Bollag, vernommen habe, daß nächstens das Schweiz. Obligationenrecht revidiert werde, wobei beim Zusammenstehen der kaufmännischen Agenten der Schweiz "deren Interessen gegen früher besser gewahrt werden könnten".

Da unter „Diverses“ nichts von Belang vorlag, wurde hierauf die Versammlung vom Präsidenten unter bester Verdankung an die Mitglieder für ihr Erscheinen geschlossen. F. K.

Fachschul-Nachrichten

Die Webschule Wattwil unternahm vom 8. auf den 9. Juni eine Exkursion in das Industriegebiet des Wallensees. Um das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden, ging man von Neßlau im Toggenburg aus über die Amdener Höhe — ca. 1400 m hoch — nach Amden und Weesen. Am andern Tag vormittags wurde der Weberei Wallenstadt A.-G. ein Besuch abgestattet, der bei allen Teilnehmern einen ausgezeichneten Eindruck hinterließ. Der Chef der Firma, Herr Ing. Huber, teilte sich bereitwilligst mit in die Führung, während die andern Hälften der Fabrikationsleiter, Herr Thomas Hefti, übernahm. Die Weberei wurde im Verlauf der letzten Jahre reorganisiert und darf heute wohl als einer der schönsten Betriebe bezeichnet werden. Aus allen Einrichtungen und Maßnahmen geht hervor, daß die treibende Kraft ein Ingenieur und großzügiger Fachmann ist. Besonders erwähnenswert sind auch die schönen Gartenanlagen um das Fabrikgebäude herum.

Weil die Zugsverbindungen ungünstig waren, ging es von Wallenstadt zu Fuß nach Murg, wo das Ziel die Feinspinnerei gewesen ist. Freundlichen Empfang bereiteten da die Herren Direktor Dürst und Sohn, den ganzen Verlauf der Baumwoll-Feingespinst-Herstellung bestens erklärend. Auch hier konnte sehr viel gelernt werden in den zweieinhalb Stunden, während welchen alle Teile dieses umfangreichen Betriebes durchwandert wurden. Ein Motorboot des Seidenwarenfabrikanten Herrn Altmann in Weesen mußte die Verbindung herstellen, damit man noch rechtzeitig auf den Abendzug kam. Diese Fahrt bei leicht gewellter See war herrlich. Und so verließ die Exkursion mit sehr angenehmen Erinnerungen an wohlwollende Geschäftsleute, denen man dankbar bleibt, wird an musterhaft organisierte Etablissements und an die reizende Gegend des Wallensees.

*
Die Webschule Wattwil wurde von Herrn Adolf Saurer, Maschinenfabrik in Arbon, ebenfalls im Testament bedacht mit einem Legate von 5000 Fr. Dadurch hat sich dieser weitblickende, vorbildliche Industrielle auch in den Analen der Webschule verewigt. Man wird dem ideal veranlagten Manne im Stilien dankbar sein, so oft in der Rechnung sein Name wiederkehrt.

Vereinsangelegenheiten

Verband der Angestellten der Schweiz. Seidenindustrie, Zürich.

Erklärung:

Der Vorstand des V. A. S. verzichtet darauf, auf die in Nr. 11 der „Mitteilungen über Textilindustrie“ vom 10. Juni 1920 unter dem Titel „Zur Aufklärung und Richtigstellung“ enthaltene Polemik unseres Chefredaktors gegen unsern Verband zu antworten.

Er läßt sich grundsätzlich auf derartig entstellte Berichte auch in Zukunft nicht ein. Jedes Mitglied unseres Verbandes ist in der Lage, sich selbst ein Urteil über diese Angriffe zu bilden, wenn es aufmerksam die zwischen unserem Verband und dem Chefredaktor ausgebrochene Streitigkeit verfolgt hat.

Die Mitglieder und Leser mögen sich durch diese in letzter Minute vor dem Druck der Zeitung eingetroffene pomposen Erklärung des Vorstandes bezüglich des Herrn Dr. Zoller nicht verblüffen lassen. Meine Erklärung in der Zeitungsangelegenheit in der letzten Nummer stützt sich auf den von Herrn Dr. Zoller selbst eingesandten Bericht über die Generalversammlung und den Gang der betreffenden Verhandlungen. Sie ist nicht gegen den Verband, sondern an die Mitglieder desselben gerichtet. Daß Unterhandlungen mit der Druckerei der „Zürcher Post“ von Seite des Herrn Dr. Zoller im Namen des Vorstandes eingeleitet worden sind, ergibt sich vorerst aus folgendem Brief Herrn Dr. Zollers vom 2. Mai 1920:

„Herrn Fritz Kaeser, Chefredaktor,
Metropol, Zürich 1.

Der Vorstand des V. A. S. hat in seiner Sitzung vom 28. April 1920 beschlossen, der nächsten ordentlichen Generalversammlung zu beantragen, grundsätzlich wegen der Zeitungsangelegenheit mit Ihnen eine Einigung anzustreben. Der Vorstand hat sich gleichzeitig für die definitive Trennung der Administration und Redaktion der „Mitteilungen über Textilindustrie“ ausgesprochen, sofern eine solche Trennung vom fachtechnischen Standpunkt aus vorteilhaft erscheint.

Als fachtechnischer Experte wird sich dieser Tage Herr Dir. Sack von der Administration und Druckerei der „Zürcher Post“ mit Ihnen in Verbindung setzen. Wollen Sie gefl. Herrn Dir. Sack alle wünschenswerte Auskunft über den Zeitungsbetrieb geben und ihm vollständige Einsicht in die Bücher gewähren.“

Herr Dir. Sack ist einige Tage später zu mir gekommen und habe ich mehr als eine Stunde mit ihm über die Zeitungsangelegenheit gesprochen, wie dieser sich seinerseits mir gegenüber auch deutlich geäußert hat, in welcher Weise die Uebernahme der Zeitung und deren Betrieb durch Druckerei und Annونcen-expedition nach den Verhandlungen mit Hrn. Dr. Zoller geplant seien.

Über den Kontakt des Vaters des Präsidenten Herrn Dr. H. Zoller zur „Zürcher Post“ kann ich auf verschiedene Artikel in der von augesuchten Professoren der Zürcher Hochschulen redigierten „Neuen Schweizer Zeitung“ hinweisen, die sich die Aufgabe stellt, speziell gegen unschweizerisches Gebaren aufzutreten. In diesen unwiderruflichen gebliebenen Artikeln ist die eigenartige Journalistik dieses Mitarbeiters der „Zürcher Post“ des öfters angegriffen und sein Verhältnis zu dieser Zeitung einer nicht sehr schmichelhaften Besprechung unterzogen worden.

Des ferner ist bekannt, daß der Vorstand des V. A. S., der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil, den Vertrag mit der Zeitung gekündigt hatte und daß in dieser Angelegenheit nun noch weitere Schritte folgen werden.

Weiteres ist in meiner „Aufklärung und Richtigstellung“ nicht gesagt worden, als daß ich meine bestimmten Gründe hatte, auf die verlockende Offerte des Vorstandes mit dem Koffer eines hohen Salärs als Chefredaktor nicht einzugehen. Darum ist mir die obige Erklärung des Vorsitzenden und Verbandsleiters unverständlich, auch nicht, wieso er im Namen des Verbandes sprechen kann.

Bei dieser Gelegenheit stimme ich mit dem Vorstand vollkommen überein, daß wir solche Angelegenheiten in unserer Zeitung in Zukunft nicht mehr erörtern. Ich möchte aber betonen, daß nicht ich den Anfang gemacht habe, sondern durch die Verdächtigungen und Anschuldigungen von der andern Seite zur Erwidderung gezwungen worden bin. So liegt z. Z. wieder eine Einsendung von einem Mitgliede des neuen Vorstandes vor, in welcher dieses in der Meinung, ich sei nun als Chefredaktor erledigt, in der unflätigsten Weise über mich loszieht, und mit jedenfalls im Einverständnis mit dem Vorstand damit noch den bekannten „Esclstritt“ versetzen will. Diese Einsendung, deren brauchbarer zweiter Teil in der nächsten Nummer erscheinen wird, zeigt aber eine solche Unkenntnis des wirklichen Sachverhaltes in unserem Streit, daß ich notwendigerweise den durch die gegen mich erlassenen Vorstandspamphlete in Mitgliederkreisen verursachten Herabwürdigung meiner Gesinnung und Leistungen entgegentreten mußte. Wenn ich in der im Leitartikel enthaltenen Kritik der Vorstandstätigkeit der letzten Periode hier und da etwas scharf geworden bin und einzelne Persönlichkeiten besonders gezeichnet, so wolle man dies entschuldigen. Aber die Sache des Vereins und der Zeitung ist mir etwas wert, und bin ich etwa während der ganzen Zeit des Zwistes irgendwie geschont worden? Fritz Kaeser.

Wattwil. Am Sonntag, den 13. Juni hielt der A. H. V. Textilia seine Jahresversammlung im Stammlokal Wattwil ab. Sie

war zahlreich, aber nicht ganz so gut besucht, als man erwartete. Sogar aus der Westschweiz kamen freue Textilianer herbei. Weil immer mehr Mitglieder ins Ausland verreisen wollen, hat man die Tagung etwas früher und rasch anberaumt. Vormittags von 10-12 Uhr wurden die geschäftlichen Traktanden erledigt. Herr Eugen Hochuli von Roggwil erstattete als Präsident den Jahresbericht, der mit gewohntem Schwung abgefaßt war. Dabei gedachte er besonders des lieben Kameraden Otto Huber von Dießenhofen v/o Zulu, den die Grippe leider hingerafft hat im Blütenalter von 19 Jahren, nachdem der hoffnungsvolle Jüngling vier Kurse der Webschule und bereits wieder zwei Semester des Technikums in Burgdorf hinter sich hatte. Als Vizepräsident und Kassier zugleich gab Herr Jacques Jucker vor Grünthal den Stand der Kasse bekannt und konstatierte einen erfreulichen Zuwachs an Mitgliedern. Trotzdem reichen die bisherigen Einnahmen nicht hin zur Deckung der Ausgaben, sodaß die Beiträge verdoppelt werden müssen. Herr Ernst Zimmermann von Brugg gab wiederum Zeugnis eines flotten Aktuars. Als Anerkennung für ihre ersprießliche Tätigkeit wurden die genannten drei Herren einstimmig wiedergewählt. Die Hauptversammlung des nächsten Jahres findet in Baden statt. Zur Unterstützung der Redaktion unseres Fachblattes wurden drei Herren bestimmt, welche die Fachvorträge im Schoße der Textilia prüfen werden. Von den Mitteilungen der Webschulkommission betreffs Farbentragen wurde Notiz genommen und die volle Sympathie für die eigentlichen Ideale der Textilia gerne hervorgehoben.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen entwickelte sich der gemütliche Teil des Tages. Rede und Gegenrede, Gesänge und lustige Vorträge wechselten ab. Auch eine Verlosung war wieder arrangiert. So vergingen die Stunden in dem von den Aktiven schön dekorierten Stamm nur allzurisch.

Man freut sich mit den Fröhlichen und gönnst es den alten Herren, daß sie noch den Glauben an den Himmel vollen Geigen haben können.

A. Fr.

Eine Tagung der Vereinigung ehemaliger Webschüler von

Hans Krebser, Zürich 1 Internationale Transporte

Uebernahme von Stückgut Groß- und Massentransporten
in jeder Richtung des Kontinents u. Uebersee

Barsdorf & Mack Bradford (England)
■ **WOLLGARNE** ■
Kameelhaar-, Alpaca-, Mohairgarne
für jeden Zweig der Textil-Industrie

Weberei-Utensilien- oder Webereimaschinenfabrik

Webereitechniker sucht sich an solcher mit zwei zukunftsreichen patentierten Erfindungen aktiv zu beteiligen. Anfragen erbeten unter Chiffre **G. H. 1799** an die Expedition dieses Blattes.

Inserate! haben in den Mitteilungen
über Textil-Industrie durch
schlagenden Erfolg.

On cherche à acheter **Metier „Milanaise“**
d'occasion un pour fabrication de sous-vêtements et un
Metier G. Stibbe & Cie.
pour bas et bonneterie.

Offres avec prix, description et année de fabrication sous chiffres
P. 5697 F. à Publicitas S. A., Fribourg. 1808

Wattwil ist für den August in Aussicht genommen. Bis dorthin wird wohl das Verhältnis zwischen den Zürchern und Wattwilern geklärt sein durch den Spruch des nun angerufenen Schiedsgerichtes. Als Vertreter der Wattwiler Ehemaligen wurde Herr Direktor Greutert in Gattikon-Langnau einstimmig gewählt. Viel lieber hätte man sich auf einfacher Weise geeinigt, doch ist die Hoffnung noch nicht aufgegeben, es werde sich trotzdem eine gute Lösung finden lassen.

Auf die ausgeschriebenen Preisfragen sind nicht viele Arbeiten eingegangen. Es hätten viel mehr erwartet werden dürfen, nachdem die Aufgaben so gut gewählt waren und die Zeit bei vielen Mitgliedern gewiß vorhanden gewesen wäre. Ueber die Prämierung wird die nächste Versammlung mit abzusprechen haben.

Kleine Mitteilungen

Aegyptische Baumwollernte. Die „Alexandria General Produce Association“ äußert sich folgendermaßen über die nächste Baumwollernte:

Unter Aegypten: Im Mai machte sich eine veränderliche Witterung geltend. Feuchtigkeit mit leichtem Nebel wechselte ab mit heißen Tagen, sodaß im ganzen die Temperatur doch den Kulturen eher günstig blieb. Die jungen Pflanzen bieten einen schönen Anblick. In den nördlichen Gegenden des Deltas sind die Kulturen etwa 14 Tage im Wachstum zurück, während sie im Süden so weit fortgeschritten sind, wie um diese Zeit des Vorjahres.

Vom gefürchteten Wurm haben die Stauden bis jetzt nicht zu leiden gehabt. Das Wasser für die Bewässerungsanlagen war karg bemessen und hat zur Not gerade noch genügt.

Ober-Aegypten. Die Witterung war den jungen Pflanzen günstig, obwohl die Temperatur nicht eben hoch war. Die Stauden sind denn auch normal fortgeschritten; sie sind fast überall so weit wie letztes Jahr um diese Zeit. Auch hier hat, wie in Unter-Aegypten, das Wasser kaum gereicht. Vom Auftreten des Wurms hat man bis jetzt nichts gehört.

GLUCOSE
den eidgen. Vorschriften entsprechend
MAIS-AMLUNG
erste Weltmarken, in Brocken, Poudre
u. Perlé, disponibile u. auf Verschiffung
offerieren zu billigsten
Tagespreisen
Bürke & Co, Zürich

GESUCHT: Tüchtigen, energischen
Webermeister
auf Wechsel und Jacquard.

Offerten mit Bildungsgang und Gehaltsansprüchen sind zu richten unter Chiffre **J. K. 1800** an die Expedition.

Junger Mann

Absolvent der Webschule Wattwil sucht Stelle als Volontär in Baumwollweberei, Jacquardweberei, oder ähnlicher Branche.

Gefl. Offerten unter Chiffre **P. Q. 1807** an die Exped. ds. Blattes